

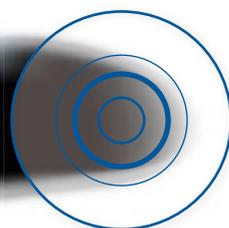
& WIRTSCHAFT BERUF

Zeitschrift für
berufliche Bildung



NEUE SCHNITTSTELLEN

Bildung im Umbruch



INTERVIEW MIT FRANK SCHMITH

Personalmarketing und
Social Media bei Lufthansa

DUALES STUDIUM

Erfolgsfaktor zur
Fachkräftesicherung
in Unternehmen

AUSBILDUNG IM AUSLAND

Strategische Initiative in
den Wachstumsmärkten

ENGAGEMENT DER SOZIALPARTNER IN DER BETRIEBLICHEN WEITERBILDUNG

Beatrix Weber, Barbara Mohr

Weiterbildung im Betrieb ist ein zentraler Faktor, um die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu erhöhen. Die Sozialpartner als wesentliche Akteure machen das Thema Qualifizierung zum Gegenstand gemeinsamer Vereinbarungen, Initiativen und Projekte. Auf diese Weise wirken sie gezielt darauf hin, Qualifizierung nachhaltig in den Unternehmen zu verankern.

Weiterbildung der Beschäftigten wird von den Sozialpartnern in Deutschland wichtig genommen: Vielfach gibt es dazu bereits verbindliche Regelungen. Manche Tarifverträge enthalten einen Passus zur Weiterbildung, der die entsprechenden Aktivitäten in einem Unternehmen, z.B. die Durchführung von jährlichen Qualifizierungsbedarfserhebungen und Mitarbeitergesprächen, regelt. In einigen Branchen existieren Qualifizierungstarifverträge, die sich ausschließlich dem Thema Weiterbildung widmen. Einige dieser zunächst regional abgeschlossenen Vereinbarungen wurden anschließend in anderen Tarifgebieten der Branche übernommen. Bereits 1990 wurde erstmals ein solcher bundesweit gültiger Tarifvertrag zur Förderung der Fortbildung und Umschulung in der Druckindustrie mit dem Ziel der Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen im Betrieb abgeschlossen.

Um die bisherigen Bemühungen zu unterstützen, wurde vom BMAS gemeinsam mit den Dachverbänden der Sozialpartner BDA und DGB die Initiative „weiter bilden“ ins Leben gerufen, die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds geför-

dert wird. Ziel dieser sogenannten Sozialpartnerrichtlinie ist es, die Sozialpartner in den Branchen in der Umsetzung der Qualifizierungstarifverträge zu unterstützen und neue Sozialpartnervereinbarungen zu initiieren, um so die Weiterbildungsbeteiligung von Unternehmen und Beschäftigten nachhaltig zu stärken.

Für eine Förderung ist ein Tarifvertrag mit Weiterbildungspassus oder ein Qualifizierungstarifvertrag Voraussetzung. Dort, wo bisher keine tariflichen Regelungen existieren, können die Sozialpartner aktiv werden und eine regionale oder bundesweite Vereinbarung abschließen, in der sie sich zur Qualifizierung der Beschäftigten in der Branche bekennen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden insgesamt 61 Tarifverträge oder betriebliche Regelungen zur Weiterbildung unterstützt. 27 davon wurden im Rahmen des Programms als Sozialpartnervereinbarungen neu abgeschlossen, und zwar in ganz unterschiedlichen Branchen: vom Erziehungsbereich über den Einzelhandel bis hin zum Baugewerbe, vom HoGa-Bereich über die Wasserversorgung bis zum Sicherheitsgewerbe. Auf dieser Basis werden bereits erfolgreich über 100 Projekte zur Stärkung der Weiterbildung in Unternehmen durchgeführt.

Weitere Informationen zu den Sozialpartnervereinbarungen und den Projekten, die im Rahmen der Initiative „weiter bilden“ durchgeführt werden, finden sich im Internet unter www.initiative-weiter-bilden.de.

Sozialpartnervereinbarungen

Name	Jahr	Branche	Region
Vereinbarung zur betrieblichen Weiterbildung und Qualifizierung	2010	Öffentliche Dienstleistungen	Niedersachsen
Qualifizierungsoffensive für die bremische Logistikwirtschaft (QUALILOG)	2010	Logistik	Bremen
Tarifvertrag zum sozialpartnerschaftlichen Vorgehen bei der Bewältigung des demografischen Wandels – Sozialpartnervereinbarung	2010	Bergbau	Sachsen-Anhalt
Sozialpartnervereinbarung zur Personalentwicklung	2010	Gesundheit/Erziehung	Thüringen
Sozialpartnervereinbarung	2010	Erziehung	Sachsen-Anhalt
Vereinbarung zur Weiterbildung	2010	Bau	Bundesgebiet
Sozialpartner-Initiative „Lebenslanges Lernen“	2008	Ernährung	Bundesgebiet
Weiterbildung – Chancen im und für das Baugewerbe	2010	Bau	Mecklenburg-Vorpommern
Vereinbarung zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Beschäftigten	2009	Handel	Westfalen Münsterland
Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung in der Deutschen Zementindustrie	2010	Baustoffe-Steine-Erden	Bundesgebiet
Tarifvertrag zur Qualifizierung	2010	Kunststoffverarbeitende Industrie	Berlin, neue Bundesländer
Vereinbarung zur Nutzung der ESF-Richtlinie zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Beschäftigten	2010	Handel	Bundesgebiet
Vereinbarung zur Sozialpartner-Initiative „weiter bilden“	2010	Bau	Berlin, Brandenburg
Vereinbarung zur Nutzung der ESF-Richtlinie zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Beschäftigten	2010	Handel	Nordrhein-Westfalen
Rahmenvereinbarung zur Förderung der Weiterbildung	2010	Besondere Dienstleistung (Sicherheitsgewerbe)	Hessen
Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung und des Lebenslangen Lernens	2011	Metall- und Elektroindustrie	Nordrhein-Westfalen
Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung und des Lebenslangen Lernens	2011	Besondere Dienstleistung (Wasserversorgung)	Mecklenburg-Vorpommern
Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung und des Lebenslangen Lernens	2011	Besondere Dienstleistung (Wasserversorgung)	Sachsen
Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung und des Lebenslangen Lernens	2011	Besondere Dienstleistung (Wasserversorgung)	Thüringen
Rahmenvereinbarung	2011	Besondere Dienstleistung (Sicherheitsgewerbe)	Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Förderung der beruflichen Weiterbildung von Beschäftigten im Handwerk	2011	Metall- und Elektroindustrie	Sachsen
Rahmenvereinbarung zur Sozialpartner-Initiative „weiter bilden“	2011	Stahl	Bremen
Vereinbarung zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Beschäftigten gemäß Sozialpartnerrichtlinie	2011	Sozialwirtschaft	Thüringen
Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung	2011	Hotel und Gaststätten	Mecklenburg-Vorpommern
Sozialpartnervereinbarung	2011	Gesundheit	Schleswig-Holstein
Rahmenvereinbarung zur Förderung der Weiterbildung	2011	Metall- und Elektroindustrie	Hessen
Sozialpartner-Initiative „Lebenslanges Lernen“ – Rahmenvereinbarung	2009	Metall- und Elektroindustrie	Nordrhein-Westfalen

03-04.2012 | 64. Jahrgang | **W&B**

Thema

**Deutsche Berufsbildung –
Exportschlager
oder Ausverkauf?**

05-06.2012 | 64. Jahrgang | **W&B**

Thema

**Weiterbildung und Training –
Trends und Traditionen**

07-08.2012 | 64. Jahrgang | **W&B**

Thema

**Von der Qualifikation
zur Kompetenz?**

09-10.2012 | 64. Jahrgang | **W&B**

Thema

**Neuordnungen in
der Berufsausbildung**

Abonnieren Sie W&B!

Wirtschaft und Beruf
Zeitschrift für berufliche Bildung
www.w-und-b.com

W&B – Wirtschaft und Beruf erscheint seit 1948 und gehört damit zu den traditionsreichsten und renommiertesten Fachzeitschriften am Markt der Beruflichen Bildung.

Als **W&B**-Abonnent sparen Sie über 40 % gegenüber dem Einzelkauf. Sie erhalten zudem das kostenlose Jahresregister.

W&B wird druckfrisch und aktuell alle zwei Monate zu Ihnen geschickt. Sie bezahlen bequem jährlich per Rechnung.

Ich bestelle

- das **W&B**-Jahresabo zum Preis von € 99,- Lieferung ab Heft: _____
- das ermäßigte **W&B**-Jahresabo zum Preis von € 49,50
(Der Rabatt von 50 % gilt für Studierende, Schüler, Azubis,
Referendare bei Vorlage einer gültigen Bescheinigung –
bitte unbedingt Studienbescheinigung etc. beifügen!) Lieferung ab Heft: _____
- Rabattstaffel für **W&B**-Mehrfachabos
(ideal für Firmen, Verbände und Institutionen – Buchhandel ausgenommen)
- | | | | |
|-------|-----------|-------------|--|
| 2–5 | Exemplare | 10 % Rabatt | |
| 6–10 | Exemplare | 20 % Rabatt | |
| ab 11 | Exemplare | 30 % Rabatt | |
- Ich bestelle _____ Exemplare. Lieferung ab Heft: _____

Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten (z.B. Jahresabo Inland und Europa € 19,90/Übersee € 29,90)

Meine Daten

Name, Vorname

Telefon (wichtig für Rückfragen)

E-Mail (wichtig für Rückfragen)

Evtl. Institution, Firma, Verband

Straße, Nr.

PLZ, Ort (Land)

Datum

Unterschrift

Widerruf: Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen bei der **W&B**-Abonnementverwaltung, c/o HEROLD Auslieferung & Service GmbH, Raiffeisenallee 10, D-82041 Oberhaching, widerrufen kann. Zur Wahrung dieser Frist reicht die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Ich bin gleichfalls damit einverstanden, dass meine Adresse bei Umzug von der Post an den Verlag weitergemeldet wird. Ich bestätige dies mit meiner zweiten Unterschrift.

Datum

Unterschrift

Fix aufs Fax: +49 (0)821/42099-78